

Störungen im Betrieb elektrischer Linien der österr. Bundesbahnen durch Tiere. Die Abt. I/1 der Generaldirektion der österr. Bundesbahnen übermittelte mir auf eine bezügliche Anfrage vom 15. Juni 1930 eine Zusammenstellung der Störungen im elektrischen Betrieb aus den Jahren 1927, 1928 und 1929 mit einer kurzen Schilderung solcher Unfälle, wofür ihr auch hierorts nochmals gedankt sei. Was die Störungen betrifft, die nachgewiesenermaßen größere Vögel verursachten, die beim Aufsitzen auf die Leitungsmaste, auf Isolatoren oder auf die Leitung selbst durch die gespannten Flügel beim An- oder Abflug Kurzschluß erzeugen, so sind daran in erster Linie Raben, (?)*) Krähen und Eulen beteiligt. Das Tier geht dabei zugrunde. Die Störung wirkt sich durch Lösung des Ölschalters im Unterwerk aus, wodurch Stromlosigkeit in der betreffenden Leitung eintritt. Durch den auftretenden Kurzschlußstrom wird der betreffende Leitungsteil oft so stark beschädigt, daß seine Auswechslung nötig wird. Außer solchen Störungen durch größere Vögel bewirkten auch Eichhörnchen besonders im Frühjahr 1930 einige gleiche Kurzschlüsse mit dem gleichen Effekt. Für den Gesamtbetrieb verlaufen diese Störungen aber ganz harmlos, gehen auch stetig zurück.

Jahr	Störungen überhaupt	hievon durch Tiere	das ist in %
1927	262	16	6.11%
1928	414	51	5.07%
1929	361	15	4.16%

Prof. Dr. Friedrich Rosenkranz.

Von unserem Büchertisch.

R. Guenther: Unsere Tierwelt im Drama des Lebens. (8°, VI + 469 S., 66 Abb., geh. RM 6., geb. RM 8.—.) Neudamm 1931 (Verlag J. Neumann). Das Buch ist die umgearbeitete Auflage des 11.—15. Tausends des bekannten Buches „Das Tierleben unserer Heimat“. Guenther, der bestbekannte Verfasser des in zahlreichen Auflagen erschienenen grundlegenden Buches „Der Naturschutz“, trägt hier ausführlich seine Heimatlehre, für die er als Professor der Universität Freiburg seit vielen Jahren kämpft, im Wissenschaftsbereich der Zoologie vor. Was wir an unseren heimischen Tieren beobachten, wodurch wir sie als schicksalsbedingte Akteure im Drama des Lebens kennenlernen können, das führt er uns in anziehenden Schilderungen vor. Ausgehend von der Bodenständigkeit unserer Tierwelt und ihrem harmonischen Ineinanderwirken, behandelt er ihre Entstehung und ihre Verbreitung wie auch die Veränderung der Fauna durch die Zivilisation und damit das ganze Problem des Naturschutzes. Dann gehen wir mit Guenther das Werden des Tierlebens im Wasser, die Entwicklung aus dem Ei und die verschiedenen Formen der Entfaltung durch. Diesen grundlegenden Kapiteln folgen besonders interessante Darstellungen aus der Biologie, wie die Befruchtung der Blumen durch Insekten, die Entstehung und der Lebensablauf des Bienenstaates und das Leben der Ameisen. Diese Betrachtungen aus dem sozialen Leben der Tiere führen den Verfasser zur Behandlung der Fragen des Wirkens der Tiere für andere, die Ausnützung fremder Arbeit und des Schmarozertums, um schließlich die Einfügung der Tierwelt in die Heimat zu besprechen, ein Kapitel, das reiche Aufschlüsse bringt.

*) Wahrscheinlich die Rabenkrähe.

Eine Behandlung der Haustiere leitet Guenther über zur Erörterung des Instinktes und Verstandes und schließlich des Gefühles der Tiere. R. Guenther schöpft hier zum Großteil aus eigenen Beobachtungen und vertritt den sehr beachtenswerten Standpunkt, daß die Wurzel der verstandesähnlichen Handlungen der Tiere zum Großteil in das Gebiet der okkulten Forschung hinüberspielt. Das Buch ist äußerst anregend, tritt den Problemen des Tierlebens vielfach mit neuen und modernen Gesichtspunkten näher und verrät bei aller tiefen Vertretung des Naturschutz- und Tierschutzgedankens eine beachtenswerte, jeder Gefühlsduselei bare, strenge Auffassung. Wer die Natur als Führerin im Leben empfindet, veräume nicht, sich das Buch zu beschaffen.

J. Via: Grundbegriffe der Stratigraphie. (8°, 252 S., 3 Abb., geh. S 19.— gbd. S 28.50.) Leipzig und Wien 1930 (Verlag Fr. Deuticke). Eine rein wissenschaftliche, umfängliche und gründliche Studie, die zunächst die verschiedenen Einteilungsgründe der Stratigraphie eingehend erörtert und begründet; die fazielle Einteilung nach dem Alter der Gesteine, die geognostische für ein System von Gesteinen innerhalb gewisser Teilgrenzen (Schichtglieder), die palaeontologische lediglich nach Fauneneinschlüssen und schließlich die chronologische, die zu einem System von Gliederungen führt, welches das Gerüst und die unerläßliche Voraussetzung der Erdgeschichte bildet. An diese allgemeinen Erörterungen schließt der Verfasser mehrere Beispiele, insbesondere eine eingehende Behandlung und Anwendung der Grundfäße auf die deutsche Mitteltrias.

L. Schmieder: Reklame und Heimatschutz. (Mein Heimatland, 17. Jahrg., 5. H., 145 S.) Freiburg i. Br. 1930. Der Artikel setzt den schon früher besprochenen fort und behandelt drei, in letzter Zeit besonders in die Erscheinung tretende Reklameformen: die Benzinzapfstelle, die Industriemarkenreklame und die Montierung von Lichtbrettern in oberen Gebäudestockwerken. Schmieder bringt Kritiken schlechter Reklamen und Lösungsvorschläge. Die zahlreichen Abbildungen, die Beispiele und Gegenbeispiele verwenden, erhöhen den außerordentlichen, positiven Wert des kurzen, aber inhaltsreichen Aufsatzes.

A. E. Brinckmann: Schöne Gärten, Villen und Schlösser aus fünf Jahrhunderten. (4°, 215 S., 53 Abb. im Text u. 113 auf Taf. Preis geh. RM 8.—) Berlin 1930 (Verlag Deutsche Bauzeitung, Berlin SW 48). Jede Zeit hat ihre architektonische Gefinnung, die nicht bloß im Städtebau, sondern auch in der Gartenkunst zum Ausdruck kommt. Brinckmann zeigt uns dies schon im einleitenden Kapitel „Baugefinnung und Naturgefühl“ seines prächtigen Buches. In den übrigen Abschnitten behandelt er dann den „Gotischen Garten“, den „Renaissancegarten“, den „Italienischen Barockgarten“ und den „Deutschen Garten“, wobei er jeweils die charakteristischen Merkmale klar hervorhebt und an Hand verschiedener Beispiele erläutert. Ganz hervorragende Reproduktionen von alten Plänen (Grundrissen), perspektivischen Darstellungen und zahllosen künstlerisch hochwertigen Lichtbildern unterstützen den Text dieses Buches. Allen, die an der Gartenkunst selbst, wie an ihrer Entwicklungsgeschichte Interesse haben, sich über die historische Gartengestaltung und ihre eventuelle Abhängigkeit von der Architektur der Bauwerke gründlich unterrichten wollen, wird dieses Buch wertvolle Dienste und reichliche Freude bereiten.

Dr. Ing. Wilfried Kirsch.

R. Hermann: Von Spöttern und anderen Singvögeln. (Kl. 8°, 78 S., 17 Abb., drf. Bd. von Hirts deutscher Sammlg.). Breslau 1930 (Vlg. Ferd. Hirt). Das Büchlein enthält eine Reihe Charakteristiken von heimischen Vögeln; 17 davon sind zwar nur Schwarz-Weiß-Zeichnungen, dafür aber selten porträtgetreu. Die Auf-fäße über die Arten entstammen den Federn unserer besten Vogelkenner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther, Hirsch Wilfried

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 31-32](#)